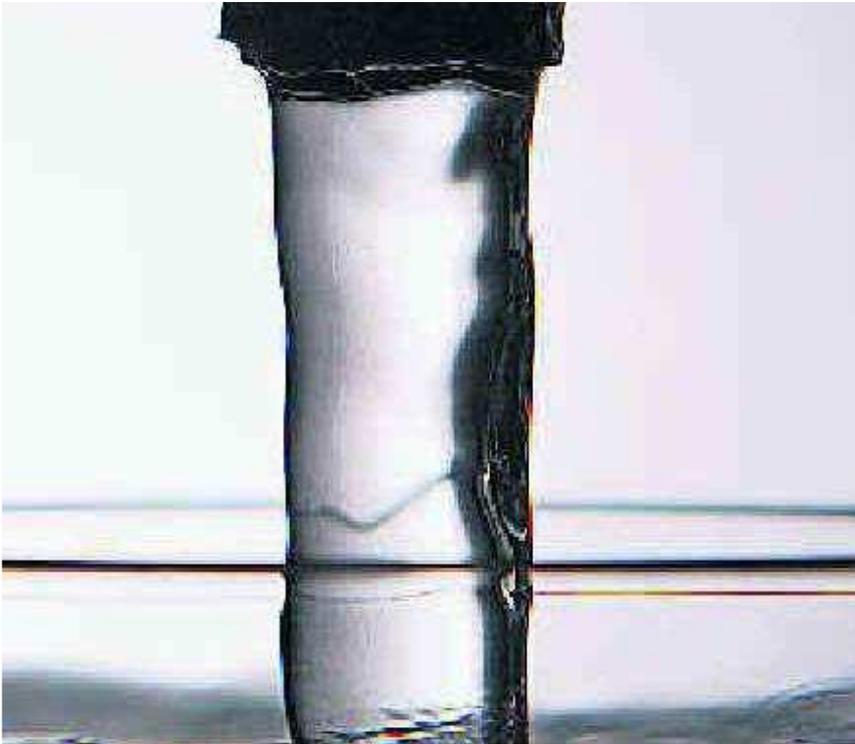


## Suche nach den Bakterien in betroffenen Eifelgemeinden geht weiter



Trinkwasser. Symbolbild. Foto: dpa

**(Spangdahlem/Binsfeld.)** Noch immer ist unklar, woher die Darmkeime kommen, die bei einer Untersuchung in zwei Hochbehältern in Sehlem und Schwarzenborn gefunden wurden.

19.12.2016

Stefanie Glandien

Am Freitag wurden von den Verbandsgemeinde-Werken noch Proben in den Ortslagen Niersbach (Wasserwerk Meisburg) und Klausen (Wasserwerk Sehlem) gezogen. „Beide Proben waren in Ordnung“, sagt Karlheinz Hött, Werkleiter des Zweckverbands Wasserversorgung Eifel-Mosel.

„Das Abkochgebot ist aber noch nicht aufgehoben, weil wir heute noch weitere Proben ziehen werden.“ Dienstagabend sollen die erste Ergebnisse vorliegen.

[Betroffen sind die Gemeinden Esch, Rivenich, Klausen, Sehlem, Landscheid mit Ortsteilen, Binsfeld, Herforst, Arenrath, Niersbach, Greverath, Gladbach, Himmerod, Spangdahlem und Bruch.](#)